

# ANDRITZ AG, Graz

## BILANZ zum 31. Dezember 2016 (Beträge in EUR)

	31.12.2016	31.12.2015
<b>AKTIVA</b>	<b>2.209.837.637,60</b>	<b>2.148.913.540,92</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.686.788.857,41</b>	<b>1.426.566.047,49</b>
1. immaterielle Vermögensgegenstände	1.686.788.857,41	1.426.566.047,49
1.1. Software, Lizenzen und andere Rechte	5.837.716,92	5.966.888,05
2. Firmenwert	4.988.080,45	5.008.480,79
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>71.955.500,64</b>	<b>63.994.904,35</b>
1. Grundstücke und Bauten	45.469.631,96	46.939.756,60
2. technische Anlagen und Maschinen	4.437.188,88	9.819.614,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsstatutungen	5.994.712,24	6.501.170,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.143.966,96	734.362,67
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>1.604.007.559,95</b>	<b>1.351.105.774,30</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.390.459.275,40	1.349.877.233,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	212.638.104,05	0,00
3. Beteiligungen	32.380,50	32.380,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	907.800,00	1.196.160,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>494.345.547,07</b>	<b>716.483.562,30</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>209.036.358,55</b>	<b>243.215.151,11</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.783.735,20	3.463.090,06
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.105,94	13.134.583,88
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	183.242.279,21	202.893.483,24
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	1.583.371.322,30	1.814.103.893,65
mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	-1.400.129.043,09	-1.611.210.410,41
4. geleistete Anzahlungen	9.007.238,20	33.723.993,93
geleistete Anzahlungen	13.464.414,75	29.416.900,14
mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	-4.457.176,55	-5.692.906,21
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>116.343.111,79</b>	<b>348.300.201,47</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.492.652,35	35.434.785,65
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	1.840.123,34	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	54.053.008,76	298.924.601,47
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	29.170.242,87	0,00
3. sonstige Forderungen	17.797.377,87	0,00
und Vermögensgegenstände	8.000.450,68	13.940.814,35
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	3.866.737,87	0,00
<b>III. Wertpapiere und Anteile</b>	<b>47.178.500,00</b>	<b>30.969.035,56</b>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>121.787.324,73</b>	<b>93.999.174,16</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.141.135,46</b>	<b>5.863.931,13</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>22.562.099,66</b>	<b>0,00</b>

	31.12.2016	31.12.2015
<b>PASSIVA</b>	<b>2.209.837.637,60</b>	<b>2.148.913.540,92</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>767.269.099,65</b>	<b>613.286.008,55</b>
<b>I. Ausgegebenes Grundkapital</b>	<b>102.060.216,00</b>	<b>102.324.301,00</b>
Grundkapital	104.000.000,00	104.000.000,00
abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-1.939.784,00	-1.675.699,00
<b>II. gebundene Kapitalrücklagen</b>	<b>39.795.082,18</b>	<b>39.631.373,23</b>
<b>III. Optionsrücklage</b>	<b>15.325.211,38</b>	<b>11.653.441,41</b>
<b>IV. gesetzliche Gewinnrücklage</b>	<b>5.338.626,77</b>	<b>5.338.626,77</b>
<b>V. Rücklage wegen eigener Anteile</b>	<b>1.939.784,00</b>	<b>1.675.699,00</b>
<b>VI. freie Gewinnrücklagen</b>	<b>921.183,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Bilanzgewinn</b>	<b>601.888.996,32</b>	<b>452.662.567,14</b>
davon Gewinnvortrag	314.860.910,79	263.186.832,31
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>271.037.667,15</b>	<b>248.071.681,49</b>
1. Rückstellungen für Abfertigungen	40.378.699,00	36.541.991,00
2. Rückstellungen für Pensionen	10.963.146,51	9.175.531,48
3. Steuerrückstellungen	24.511.480,00	729.547,92
4. sonstige Rückstellungen	195.184.341,64	201.624.611,09
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.171.453.387,80</b>	<b>1.287.448.492,88</b>
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	557.517.584,25	735.824.251,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	613.935.803,55	551.624.241,22
1. Anleihen	350.000.000,00	350.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	350.000.000,00	350.000.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	381.380.763,48	354.088.345,18
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.785.966.983,12	1.970.991.661,80
mit Vorräten verrechneter Anteil	-1.404.586.219,64	-1.616.903.316,62
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	145.640.915,99	158.750.580,78
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	235.799.847,49	79.937.764,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.516.438,70	77.987.125,04
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	42.565.307,64	71.845.048,22
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.951.131,06	6.142.076,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	380.578.499,40	492.972.422,81
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	356.047.206,40	492.972.422,81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	24.531.293,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	13.977.686,22	12.400.599,85
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	13.264.154,22	12.256.199,85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	713.532,00	144.400,00
davon aus Steuern	2.712.811,34	2.224.938,07
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.997.984,77	3.135.116,27
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>77.483,00</b>	<b>107.358,00</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2016 (Beträge in EUR)

	2016	2015
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.017.614.570,62</b>	<b>864.406.988,48</b>
<b>2. Bestandsveränderungen</b>	<b>-219.890.500,62</b>	<b>113.280.442,75</b>
a) Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-231.013.505,40	67.369.340,70
b) Veränderung der Auftragsrückstellungen	11.204.001,40	45.911.102,05
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>3.363.628,11</b>	<b>86.700,02</b>
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9.851.755,31</b>	<b>16.822.645,39</b>
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	85.917,65	106.388,17
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.510.304,42	4.510.304,42
c) übrige	9.355.306,22	12.205.952,80
<b>5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>-446.154.411,70</b>	<b>-687.381.363,79</b>
a) Materialaufwand	-375.038.381,07	-610.734.515,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-71.116.030,63	-67.646.848,32
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>-182.802.960,30</b>	<b>-166.358.048,36</b>
a) Löhne	-19.273.370,39	-22.531.086,11
b) Gehälter	-127.473.571,27	-110.088.389,63
c) Soziale Aufwendungen	-36.056.018,64	-33.738.572,62
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-964.145,57	-260.162,37
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-3.049.826,74	-1.274.460,34
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-31.808.667,12	-31.983.499,91
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>-8.225.036,51</b>	<b>-10.154.563,97</b>
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-130.021.203,19</b>	<b>-125.868.707,77</b>
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-1.114.045,11	-1.200.539,98
b) übrige	-128.907.158,08	-124.668.167,79
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsverfolgung)</b>	<b>43.816.838,34</b>	<b>4.834.092,75</b>
<b>10. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>269.593.932,71</b>	<b>244.739.621,21</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	269.593.932,71	244.739.621,21
<b>11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens</b>	<b>35.600,00</b>	<b>109.884,50</b>
<b>12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>8.152.930,55</b>	<b>8.730.580,74</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	6.995.375,76	7.504.854,62
<b>13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	<b>13.749.494,00</b>	<b>5.648.649,79</b>
<b>14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	<b>-29.164.846,10</b>	<b>-35.933.101,72</b>
davon aus Abschreibungen	-19.215.522,00	-22.510.942,33
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-38.724.324,10	-35.720.288,72
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-15.943.303,14</b>	<b>-9.256.173,44</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen	-918.716,86	-333.656,81
<b>16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzverfolgung)</b>	<b>246.423.808,02</b>	<b>214.039.461,08</b>
<b>17. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>290.240.646,36</b>	<b>218.873.553,83</b>
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>9.308.947,19</b>	<b>7.285.546,08</b>
davon aus latenten Steuern	22.562.099,66	0,00
davon aus Steuerumlage	-19.407.228,00	1.333.341,50
<b>19. Verschmelzungsgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>2.483.232,98</b>
<b>20. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>299.549.593,55</b>	<b>228.642.332,89</b>
<b>21. Auflösung Rücklage wegen eigener Anteile</b>	<b>-22.915,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22. Zuweisung Rücklage wegen eigener Anteile</b>	<b>-287.000,00</b>	<b>-39.166.598,06</b>
<b>23. Zuweisung freie Gewinnrücklagen</b>	<b>-12.257.423,02</b>	<b>0,00</b>
<b>24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>314.860.910,79</b>	<b>263.186.832,31</b>
<b>25. Bilanzgewinn</b>	<b>601.888.996,32</b>	<b>452.662.567,14</b>

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 – ANHANG

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 erstmalig anzuwenden, wodurch es zu folgenden wesentlichen Änderungen im Jahresabschluss kommt. Zuschreibungen im Anlagevermögen und Umlaufvermögen werden bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Erträge in den Vorjahren unterlassene Zuschreibungen werden nachgeholt. Aktive latente Steuern werden erstmalig in der Bilanz angesetzt. Bei den eigenen Anteilen entfällt der Ausweis auf der Aktivseite der Bilanz, der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wird offen vom Nennkapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten wird mit dem freien Gewinn-Rücklagen verrechnet. Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben, werden unabhängig davon, ob sie für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typisch sind oder nicht, in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Aufwendungen für bezogene Leistungen, die für den Verkauf von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen erforderlich sind, werden unabhängig davon, ob sie für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typisch sind oder nicht, im Aufwand für bezogene Leistungen ausgewiesen.

**I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**  
Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit dem Konzept der Unternehmensfortführung überein. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Für Zugänge werden ab dem Folgenmonat der Anschaffung monatlich Abschreibungen vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschrei-

bungen vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften. Sie betragen für das übrige immaterielle Anlagevermögen zwischen 10% und 25%, für Gebäude und sonstige Baulichkeiten zwischen 2% und 14,29%, für technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 6,67% und 25%. Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder im Falle einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet. Firmenwerte die vor dem 01. Jänner 2016 entstanden sind, werden auf 15 Jahre verteilt abgeschrieben. Seit dem 01. Jänner 2016 sind keine neuen Firmenwerte entstanden. Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet.

Aufträge werden mit ihren Herstellungskosten abzüglich allfälliger Vorsorgen für drohende Verluste bewertet. Gewinnrealisierungen erfolgen bei Endabrechnung der Kundenaufträge, für das Gewährleistungsrisiko werden Einzelvorsorgen gebildet. Der Bilanzansatz der noch nicht abrechenbaren Leistungen wird mit erhaltenen Anzahlungen, soweit diese bereits angearbeitete Aufträge betreffen, offen saldiert. Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet. Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wird offen vom Nennkapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten wird mit der zuvor dotierten Gewinnrücklage verrechnet. Der Nennbetrag wird in die Rücklage wegen eigener Anteile eingestellt. Bei der Veräußerung der eigenen Anteile wird der positive Saldo aus Veräußerungserlösen abzüglich Nennbetrag bis zur Höhe der verrechneten Rücklagen aus dem Kauf der eigenen Anteile in die freie Gewinnrücklage eingestellt. Der darüber hinaus gehende Unterschiedsbetrag wird in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt und die Rücklage wegen eigener Anteile wird aufgelöst. Die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen und laufenden Pensionen, aus Abfertigungen sowie die kollektivvertraglichen Jubiläumsgelder sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen passiviert, wobei die Bewertungsvorschriften von IAS 19 angewandt wurden. Die Rückstellungen berücksichtigen die nach den Grundsätzen unternehmerischer Beurteilung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Anleihen werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, höheren Stichtagskurs bewertet. Sofern für Fremdwährungsforderungen oder Fremdwährungsverbindlichkeiten eine Kurssicherung erfolgt, wird anstatt des Stichtagskurses der gesicherte Kurs herangezogen. Die Ansätze für die Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen im Übrigen den bei- in den Vorjahren angewandten Grundsätzen.

**II. Erläuterungen zur Bilanz – AKTIVA**  
**Anlagevermögen** Siehe Tabelle am Ende der Veröffentlichung  
**Sachanlagen** Der in den Grundstücken und Bauten enthaltene Grundwert beträgt 1.748.591,62 EUR (Vorjahr: 1.748.591,62 EUR).  
**Finanzanlagen** Die Zugänge unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Jahr 2016 getätigte Akquisitionen sowie Kapitalmaßnahmen bei bestehenden Tochtergesellschaften. Die Umgliederungen vom Umlaufvermögen betreffen Darlehen an verbundene Unternehmen, die als Ergebnis einer Evaluierung nunmehr dem Anlagevermögen zuzuordnen sind. Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.  
**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** Die Bewertung erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder den niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen des Bilanzstichtags. Für nicht- oder schwergängige Materialien wurden angemessene Abwertungen vorgenommen. Die Veränderung bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen resultiert im Wesentlichen aus einer Umgliederung von zugekauften halbfertigen Teilen von den fertigen Erzeugnissen und Waren zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

**Fertige Erzeugnisse und Waren** Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellkosten angesetzt. In die Herstellkosten wurden auch angemessene Teile der fixen und variablen Gemeinkosten eingerechnet. Aufwendungen für betriebliche Sozialeinrichtungen und Zinsen für Fremdkapital wurden in den Herstellkosten nicht angesetzt. Wertberichtigungen wurden nach dem Grad der Verwertbarkeit bzw. dem unternehmerischen Vorsichtsprinzip entsprechend in angemessener Höhe gebildet. Die Veränderung bei den fertigen Erzeugnissen und Waren resultiert im Wesentlichen aus einer Umgliederung von zugekauften halbfertigen Teilen von den fertigen Erzeugnissen und Waren zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.  
**Noch nicht abrechenbare Leistungen** Der Wertansatz bei diesen Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten, wobei auch bei langfristiger Fertigung keine Zuschläge für Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt werden. In die Herstellkosten wurden auch angemessene Teile der fixen und variablen Gemeinkosten eingerechnet. Aufwendungen für betriebliche Sozialleistungen und Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellkosten nicht angesetzt. Wertberichtigungen wurden für aus Kundenaufträgen erwartete Verluste sowie für schwere Verwertbarkeit bei Vorratsaufträgen gebildet. Noch nicht verrechnete Anzahlungen von Kunden wurden, soweit die Aufträge bereits angearbeitet waren, in dieser Bilanzposition offen saldiert.  
**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** Unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips wurden bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auslandsforderungen sind in den meisten Fällen durch Exportgarantien gesichert. Unverzinsliche langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden abgezinst. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 12.783.669,68 EUR (Vorjahr: 16.174.688,26 EUR) aus Lieferungen und Leistungen enthalten. In den sonstigen Forderungen sind 749.705,28 EUR (Vorjahr: 112.530,77 EUR) Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

**Aktive latente Steuern** Die aktivierten latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf der unterschiedlichen Behandlung von Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen, den abweichend zu bilanzierenden Werten bei den Rückstellungen für Abfertigungen, den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für Jubiläumsgelder, den Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und den Rückstellungen für Gewährleistungen sowie der unterschiedlichen Abschreibungsdauer bei Firmen-PKWs im Steuerrecht und Unternehmensgesetzbuch. Die latenten Steuern wurden mit dem in Österreich gültigen Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % berechnet. Vor Inkrafttreten des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, aktive latente Steuern nicht zu bilanzieren. Folglich erfolgte im Jahresabschluss zum 31.12.2016 die erstmalige Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von EUR 22.562.099,66.

Der aktivierbaren latenten Steuern zum 31. Dezember 2015 hätten nach Betriebsprüfung 22.365.352,00 EUR betragen.  
**PASSIVA**  
**Grundkapital** Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 104.000.000 EUR (Vorjahr: 104.000.000 EUR). Es ist in 104.000.000 Stückaktien (Vorjahr: 104.000.000 Stückaktien) ohne Nennwert zerlegt. Der Nennbetrag der eigenen Anteile in Höhe von 1.939.784 EUR wird offen vom Grundkapital abgesetzt.  
**Gebundene Kapitalrücklage** Die Veränderung aus der gebundenen Kapitalrücklage resultiert aus der Veräußerung der eigenen Anteile.  
**Optionsrücklage** Der Betrag der Verpflichtung, die aus den beschlossenen Optionsprogrammen resultiert, wird während des Erdienungszeitraums in gleichen Raten als Aufwand verrechnet und in eine Optionsrücklage eingestellt. Der Aufwand für diese anteilsbasierten Vergütungen für noch laufende Programme betrug im Geschäftsjahr 3.671.769,97 EUR (Vorjahr: 2.449.452 EUR).  
**Rücklage wegen eigener Anteile** Die Rücklage wegen eigener Anteile zum 31. Dezember 2016 beträgt 1.939.784 EUR. Die Höhe der Rücklage entspricht dem Nennbetrag der eigenen Anteile. Im Zuge der Änderungen durch das Rechnungslegungsgesetz 2014 wurden die Vorjahreswerte der Rücklage wegen eigener Anteile angepasst sowie die zum 31.12.2015 ausgewiesenen Rücklage für eigene Anteile umgelgliedert.

**Freie Gewinnrücklage** Die freie Gewinnrücklage zum 31. Dezember 2016 beträgt 921.183 EUR und resultiert aus der Veräußerung eigener Anteile.  
**Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen** Die Verpflichtungen aus den theoretischen Abfertigungsansprüchen der Dienstnehmer sowie die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 31.12.2016 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Bei Ermittlung der Abfertigungsansprüche wurde ein Zinssatz von 1,31% (Vorjahr: 2,06%) und ein Gehaltstrend von 2,00% (Vorjahr 2,00%), bei den Pensionsverpflichtungen ein Zinssatz von 1,20% (Vorjahr: 1,53%) und ein Rententrend von 1,75% (Vorjahr 1,75%) herangezogen. Für die Berechnung wurden die AVÖ2008 – Angestellte Pagler & Pagler zugrunde gelegt. Aufgrund der geänderten Prozentsätze sind Aufwendungen in Höhe von 5.691.013,93 EUR (Vorjahr: 1.817.015 EUR Erträge) entstanden. Das rechnungsmäßige Pensionsalter entspricht wie im Vorjahr dem frühest möglichen Anfallsalter für die vorzeitige Alterspension gemäß der im Budgetbegleitgesetz 2003 verankerten Pensionsreform. Für die im Jahr 1999 an eine Pensionskasse übertragenen Pensionsansprüche wurde ein Gutachten nach den gleichen Grundsätzen erstellt, es wurde jedoch aufgrund der höheren Duration ein Zinssatz von 1,72% (Vorjahr 2,20%) herangezogen. Zum 31. Dezember 2016 lag das Deckungskapital der Pensionsversicherung unter dem Niveau der entsprechenden Pensionsverpflichtungen; eine entsprechende Rückstellung für zu erwartende Nachschüsse wurde gebildet. Die Höhe der Gesamtsummenverpflichtung bei auslagerten Verpflichtungen beträgt 24.785.329,28. Die Gesamtpensionsverpflichtung wird mit dem Zeitwert des Planvermögens saldiert.

**Sonstige Rückstellungen** In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Rückstellungen enthalten:

(in MEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Auftragsbezogene Vorsorgen für fehlende Selbstkosten	58,5	60,0
Gewährleistungen und Mehrkosten	60,3	69,8
Personalaufwendungen	52,3	49,6

Zu erwartende Auftragsverluste werden in Höhe der Unterschiedsbeträge zwischen den voraussichtlichen Gesamtselbstkosten und den Erlösen ermittelt und passiviert. Die Rückstellung für unverbrauchte Urlaube ist mit 23,0 MEUR (Vorjahr: 22,0 MEUR) angesetzt. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (IAS 19) berechnet. Aufgrund der geänderten %-Sätze sind Aufwendungen in Höhe von 1.204.514 EUR (Vorjahr: 291.220 EUR Erträge) entstanden.  
**Verbindlichkeiten** (Beträge in TEUR)

Anleihen	Bilanzwert (Vorjahr)	Restlaufzeit > als 5 Jahre (Vorjahr)	Hypothekenschulden (Vorjahr)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	350.000 (350.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	381.381 (354.088)	2.452 (3.830)	

Die den Berechnungen zugrunde gelegten erwarteten Umsatz- und Margenentwicklungen haben wir mit der aktuellen Unternehmensplanung abgeglichen und die zugrundeliegenden Planungsannahmen mit dem Management besprochen sowie anhand von Informationen über die aktuelle und erwartete Entwicklung der jeweiligen Einheit plausibilisiert. Die Planungstreue haben wir durch Vergleich der in den Vorperioden erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretene Werten beurteilt.

Die zur Festlegung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft sowie das Berechnungsschema nachvollzogen.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss** Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

**Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses** Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung den Vorteilen für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

**Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

**Bericht zum Lagebericht** Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

**Urteil** Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung** Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Helmut Kerschbaumer.

Wien, am 20. Februar 2017

**KPMG Austria GmbH**

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
Mag. Helmut Kerschbaumer, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wird samt den zugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Graz unter der Firmenbuchnummer FN 50935 f eingereicht.

**(Tabelle 1)**

**Beteiligungen, verbundene Unternehmen** (Beträge in TEUR)

Unternehmen	Sitz	direkt	indirekt	Beteiligungsquote		2016 (in TEUR)		2015 (in TEUR)	
				überschuss	Eigenkapital	Jahresüberschuss	Eigenkapital		
Anstalt für Strömungsmaschinen GmbH	Graz, Österreich	100,00%		3	1.554	16	1.557		
ANDRITZ Technology and Asset Management GmbH	Graz, Österreich	100,00%		4.567	23.427	10.348	28.860		
ANDRITZ Environmental Engineering (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00%		2.697	3.197	-350	506		
ANDRITZ Deutschland Beteiligungs GmbH	Krefeld, Deutschland	48,98%	51,02%	6.774	170.118	13.180	180.682		
ANDRITZ GmbH	Hemer, Deutschland	6,25%	93,75%	9.303	55.754	18.773	52.238		
ANDRITZ HYDRO GmbH	Wien, Österreich	100,00%		68.429	227.705	70.425	263.686		
HGI Holdings Limited	Limassol, Zypern	100,00%		-2	19	-129	23		
ANDRITZ SEPARATION AND PUMP TECHNOLOGIES INDIA PRIVATE LIMITED	Chennai, Indien	100,00%		90	1.976	135	1.910		
ANDRITZ FEED & BIOFUEL A/S	Esbjerg, Dänemark	100,00%		-8.067	277	-9.076	-3.629		
ANDRITZ Slovakia s.r.o.	Humenné, Slowakei	100,00%		365	16.554	-115	16.189		
ANDRITZ Chile Ltda.	Santiago de Chile, Chile	100,00%		863	9.415	2.272	7.734		
ANDRITZ (USA) Inc.	Alpharetta / Georgia, USA	100,00%		45.231	87.767	20.729	75.652		
ANDRITZ S.A.S.	Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,00%		-3.170	16.379	-689	19.573		
Jaybee Eng. (Holdings) Pty. Ltd.	Carrum Downs / Victoria, Australien	100,00%		-38	-16.746	-1.028	-15.912		
ANDRITZ Ingenieria S.A.	Madrid, Spanien	100,00%		203	1.193	404	1.390		
ANDRITZ Brasil Ltda.	Curitiba, Brasilien	100,00%		24.992	30.455	14.709	47.739		
ANDRITZ Pilaõ Equipamentos Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,00%		0	-1.603	-1	-1.335		
ANDRITZ Oy	Helsinki, Finnland	100,00%		20.839	71.787	15.994	65.946		
ANDRITZ HYDRO Canada Inc.	Pointe-Claire / Québec, Kanada	100,00%		2.462	37.493	17.361	32.363		
ANDRITZ AB	Örnsköldsvik / Växjö, Schweden	100,00%		8.709	16.871	7.793	10.735		
ANDRITZ Ltd.	Staffordshire, Großbritannien	100,00%		245	3.175	412	3.830		
ANDRITZ (China) Ltd.	Foshan, China	79,78%	20,22%	48.806	186.567	49.375	190.951		
ANDRITZ -Wolfensberger Special Alloy Foundry Co. Ltd.	Foshan, China	100,00%		415	-5.072	-347	-5.690		
ANDRITZ Technologies H.K. Ltd.	Hong Kong, China	100,00%		2.021	5.528	1.824	5.307		
ANDRITZ Thermtec Holding B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00%		10	2.259	212	2.449		
ANDRITZ Technologies Pvt. Ltd.	Bangalore, Indien	100,00%		1.472	7.821	2.048	6.260		
ANDRITZ FEED & BIOFUEL B.V.	Hull, Großbritannien	100,00%		693	2.140	1.027	2.722		
ANDRITZ FEED & BIOFUEL B.V.	Geitrop, Niederlande	100,00%		4.172	16.428	4.559	16.756		
ANDRITZ Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%		1.748	5.654	1.220	5.054		
ANDRITZ Uruguay S. A.	Fray Bentos, Uruguay	100,00%		6.184	10.101	5.052	8.065		
ANDRITZ Industrias S. A.	Montevideo, Uruguay	100,00%		0	30	0	28		
ANDRITZ Pulp Technologies Punta Perera S.A.	Montevideo, Uruguay	100,00%		685	-3.661	-1.383	-4.164		
ANDRITZ K.K.	Tokyo, Japan	100,00%		-3.388	4.506	141	4.311		
ANDRITZ DELKOR (Phy) Ltd.	Kyalami, Südafrika	100,00%		89	4.688	627	3.912		
PT. ANDRITZ	Jakarta, Indonesien	100,00%		139	902	164	714		
LLC ANDRITZ	St. Petersburg, Russland	100,00%		423	1.086	1.128	972		
LLC ANDRITZ HYDRO	Moskau, Russland	100,00%		12	132	27	95		
ANDRITZ Kuferrath s.r.o.	Levice, Slowakei	100,00%		438	7.547	402	7.479		
ANDRITZ Kft.	Tiszakécske, Ungarn	100,00%		-267	19.013	826	18.906		
ANDRITZ Perfojet S.A.S.	Montbonnot Saint-Martin, Frankreich	100,00%		4.404	7.568	1.624	4.709		
ANDRITZ Biax S.A.S.	Le Bourget, Frankreich	100,00%		1.284	-71	-1.391	-1.355		
ANDRITZ Frautech S.R.L.	Schio, Italien	100,00%		-3.835	-2.296	-2.244	1.482		
ANDRITZ Como S.R.L.	Grandate, Italien	100,00%		32	229	30	197		
ANDRITZ Iggesund Tools AB	Ilggesund, Schweden	100,00%		8.745	15.604	4.948	12.448		
ANDRITZ Asselin-Thibeau S.A.S.	Elbeuf, Frankreich	100,00%		3.611	13.731	3.447	11.094		
ANDRITZ Beteiligungsgesellschaft IV GmbH	Krefeld, Deutschland	100,00%		3.276	581.994	2.970	581.717		
ANDRITZ (Wuxi) Nonwoven Technology Co. Ltd.	Wuxi, China	100,00%		0	0	-946	3.093		
ANDRITZ Soutec AG	Neftenbach, Schweiz	100,00%		9.434	10.219	4.748	4.665		
ANDRITZ Gouda G.V.	Waddinxveen, Niederlande	100,00%		1.318	17.491	2.254	17.177		
EK Finance	Scorbé-Clairvaux, Frankreich	100,00%		-140	2.200	34	2.349		
Lenser Filtration GmbH	Senden, Deutschland	100,00%		458	11.047	-1.127	9.409		
ANDRITZ FBB GmbH	Mönchengladbach, Deutschland	100,00%		-344	1.681	354	2.026		
ANDRITZ KMPT GmbH	Vierkirchen, Deutschland	100,00%		2.126	18.831	4	14.909		
Modul Systeme Engineering GmbH	Laufen, Deutschland	100,00%		164	3.039	-449	3.012		
ANDRITZ SEPARATION GmbH	Köln, Deutschland	100,00%		-3.898	4.429	-6.904	-795		

Anlagevermögen (Beträge in EUR)	Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der kumulierten Abschreibungen					Buchwerte zum 31.12.2016				
	Stand am 1.1.2016	Umgliederung vom UV	Zugänge*)	Umbuchung	Abgänge*)	Stand am 31.12.2016	Stand am 1.1.2016	Umgliederung vom UV	Jahres-Abschreibung	Zugänge*)	Abgänge*)	Stand am 31.12.2016	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>32.948.388,63</b>	<b>0,00</b>	<b>1.903.103,38</b>	<b>0,00</b>	<b>12.296.097,12</b>	<b>22.555.394,89</b>	<b>21.483.019,79</b>	<b>0,00</b>	<b>2.542.658,56</b>	<b>0,00</b>	<b>12.296.080,88</b>	<b>11.729.597,47</b>	<b>22.555.394,89</b>	<b>11.729.597,47</b>	<b>10.825.797,42</b>
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	25.142.383,59	0,00	1.903.103,38	0,00	12.296.097,12	14.749.389,85	19.185.495,54	0,00	2.022.258,22	0,00	12.296.080,88	8.911.672,88	14.749.389,85	8.911.672,88	5.837.716,97
2. Firmenwert	7.806.005,04	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.005,04	2.297.524,25	0,00	520.400,34	0,00	0,00	2.817.924,59	7.806.005,04	2.817.924,59	4.988.080,45
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>113.681.946,97</b>	<b>0,00</b>	<b>13.741.086,72</b>	<b>0,00</b>	<b>3.804.095,44</b>	<b>123.618.938,25</b>	<b>49.687.042,62</b>	<b>0,00</b>	<b>5.682.377,95</b>	<b>0,00</b>	<b>3.705.982,36</b>	<b>51.663.438,21</b>	<b>123.618.938,25</b>	<b>51.663.438,21</b>	<b>71.955.500,04</b>
1. Grundstücke und Bauten	80.165.864,72	0,00	64.087,72	0,00	131.635,29	80.998.317,15	33.226.108,12	0,00	1.634.212,36	0,00	131.635,29	34.728.685,19	80.998.317,15	34.728.685,19	45.369.631,96
2. technische Anlagen und Maschinen	17.302.512,50	0,00	783.196,26	508.305,11	975.536,08	17.618.477,79	7.482.897,61	0,00	1.655.045,12	0,00	966.653,82	8.171.288,91	17.618.477,79	8.171.288,91	9.447.188,88
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	15.479.207,08	0,00	1.975.893,34	0,00	2.696.924,07	14.758.176,35	8.978.036,89	0,00	2.393.120,47	0,00	2.607.693,25	8.763.464,11	14.758.176,35	8.763.464,11	5.994.712,24
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	734.362,67	0,00	10.917.909,40	-508.305,11	0,00	11.143.966,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.143.966,96	0,00	11.143.966,96	
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>1.424.458.824,08</b>	<b>214.374.480,35</b>	<b>70.645.627,05</b>	<b>0,00</b>	<b>15.379.508,00</b>	<b>1.694.099.423,48</b>	<b>73.353.049,78</b>	<b>11.133.547,75</b>	<b>19.073.360,53</b>	<b>13.468.094,00</b>	<b>0,00</b>	<b>90.091.863,53</b>	<b>1.694.099.423,48</b>	<b>90.091.863,53</b>	<b>1.604.007.559,95</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.422.842.253,58	0,00	61.248.455,60	30.000,00	15.379.508,00	1.468.741.201,18	72.965.019,78	0,00	18.785.000,00	13.468.094,00	0,00	78.281.925,78	1.468.741.201,18	78.281.925,78	1.390.459.275,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	214.374.480,35	9.397.171,45	0,00	0,00	223.771.651,80	0,00	11.133.547,75	0,00	0,00	0,00	11.133.547,75	223.771.651,80	11.133.547,75	212.638.104,05
3. Beteiligungen	32.380,50	0,00	0,00	-30.000,00	0,00	2.380,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.380,50	0,00	2.380,50	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.58									